

## Team der Humboldt-Universität wird beim Vis International Arbitration Moot in Wien und Hongkong ausgezeichnet

Dass die Studenten der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin nicht nur in Deutschland, sondern weltweit zur Elite auf ihrem Gebiet zählen, konnte das diesjährige Team der Humboldt-Universität beim **Twelfth Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot** eindrucksvoll unter Beweis stellen.

### Der internationale Wettbewerb

Dieser jährlich stattfindende **Studentenwettbewerb** ist mittlerweile der größte internationale Moot der Welt auf dem Gebiet des internationalen Handelsrechts. Er wird von der Pace University, USA gemeinsam mit der United Nations Commission on International Trade Law (UNCITRAL) veranstaltet, befasst sich mit Rechtsfragen, die nach dem UN-Kaufrecht (CISG) zu lösen sind und wird vollständig in englischer Sprache durchgeführt. Entsprechend dem Prinzip eines „Moot Courts“,



bei dem der Ablauf eines gerichtlichen Verfahrens simuliert wird, schlüpfen die Studenten dabei in die Rolle von Anwälten in einem schiedsgerichtlichen Verfahren: Die teilnehmenden Teams verfassen während einer fünfmonatigen Frist zwei umfangreiche englischsprachige Schriftsätze für die Kläger- sowie die Beklagtenposition in einem internationalen Rechtsstreit und plädieren sodann in mündlichen Verhandlungen in der Rolle der Prozessanwälte gegen andere teilnehmende Teams.



### Das Team der Humboldt-Universität



Das diesjährige **Team** der Humboldt-Universität setzte sich aus den sechs Studenten *Martin Dobias̄, Jacob Hörnle, Viola Mattathil, Jonas Pape, Mareike Schmidt* und *Sébastien Seele* zusammen, die im Vorfeld des Wettbewerbs aus einer weit größeren Anzahl an Bewerbern ausgewählt worden waren und seit Oktober 2004 an der Erstellung der Schriftsätze gearbeitet hatten. Betreut wurde das Team von den Rechtsanwälten *Karl-Michael Schmidt* und *Dr. Ulrich Schroeter*, beide wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Anwaltsrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin.



### Die Erfolge in Wien



Vom 18.-24. März 2005 versammelten sich sodann in Wien 151 Teams aus 46 Ländern von allen fünf Kontinenten, um in vier verschiedenen Kategorien das jeweils beste Team im **Twelfth Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot 2004/05** zu ermitteln. Dabei waren neben insgesamt 18 deutschen juristischen Fakultäten eine große Anzahl prominenter Universitäten aus der ganzen Welt

repräsentiert, wie etwa die University of Cambridge, die Sorbonne, die National University of Singapore, die Universität St. Gallen sowie die *creme de la creme* aus den Vereinigten Staaten in Gestalt der Teams von Harvard, Columbia, Cornell, Georgetown und der NYU.

Das Team der Humboldt-Universität wurde bei der feierlichen Preisverleihung für den besten Beklagtenschriftsatz des Wettbewerbs ausgezeichnet und bekam den **Werner Melis Award for the Best Memorandum for Respondent** verliehen; es war damit das einzige deutsche Team, das einen 1. Preis verliehen bekam. Darüber hinaus erhielt das Team im Wettbewerb um den besten Klägerschriftsatz eine „Honorable Mention“.



### Die Erfolge in Hongkong

Wenig später fand sodann vom 4.-10. April 2005 in Hongkong der **Second Willem C. Vis (East) International Commercial Arbitration Moot 2004/05** statt, ein vom renommierten Chartered



Institute of Arbitrators (East Asia Branch) veranstalteter „Schwesterwettbewerb“ zum Wiener Arbitration Moot. Dieser Wettbewerb – an dem die Humboldt-Universität in diesem Jahr erstmals teilnahm – weist ein zahlenmäßig kleineres Teilnehmerfeld auf, steht

jedoch in der Qualität der Teamleistungen dem Wiener Gegenstück in nichts nach. Das Berliner Team wurde dabei in den mündlichen Verhandlungen in Hongkong durch drei andere Sprecher vertreten als in Wien und belegte schließlich den **3. Platz** (es musste sich erst im Halbfinale dem späteren Siegerteam aus Kalkutta geschlagen geben). Im Wettbewerb um den besten Klägerschriftsatz erreichte es zudem einen herausragenden **2. Platz**.



### Die Sponsoren

Die erfolgreiche Teilnahme an den beiden Wettbewerben wurde nur möglich durch die großzügige Unterstützung unserer Sponsoren. Der **herzliche Dank** des Teams und der Betreuer gilt daher den Kanzleien Hengeler Mueller, Hogan Hartson Raue, Hölters & Elsing, Linklaters, Pöllath + Partner, Wilmer Cutler Pickering Hale & Dorr, Zenk Rechtsanwälte und Herrn Rechtsanwalt Dr. Peter Becker, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), dem Deutschen Anwaltverein sowie den Verlagen C.F. Müller und Mohr Siebeck.

### Die Zukunft

Das Institut für Anwaltsrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin beabsichtigt, auch beim nächsten Vis International Arbitration Moot, dessen schriftliche Phase im Oktober 2005 beginnen wird, die Humboldt-Universität mit einem Team zu vertreten. Die Auswahl der Team-Mitglieder wird im Juli 2005 stattfinden. Für Informationen zum Auswahlverfahren wird auf die Homepage des **Anwaltsinstituts** (<http://www.rewi.hu-berlin.de/jura/inst/ifa/>) verwiesen.

